



Förderzentrum für Körperbehinderte und Grundschule

- in Trägerschaft der Hansestadt Rostock -

Schulprogramm

Im Förderzentrum „Paul-Friedrich-Scheel“ sollen die Schüler in einer wohlthuenden, sicheren und von Wertschätzung geprägten Atmosphäre lernen und sich entsprechend ihrer Fähigkeiten zu weitestgehend selbständigen und selbstbewussten Menschen entwickeln können.

Alle an der pädagogischen Arbeit Beteiligten, einschließlich der Eltern und des medizinischen Personals, gestalten den Lebensraum Schule so, dass die Schüler umfassende Kompetenzen und bestmögliche Mobilität erwerben können.

Ziel ist es, unsere Schüler zu befähigen, den Anforderungen im Alltag und in der Arbeitswelt gerecht zu werden sowie am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Im Sinne unseres Namensgebers, Dr. Paul-Friedrich-Scheel, möchten wir die Schüler zu selbstbewussten, aktiven, lebensfrohen und mutigen Menschen erziehen.

I. Schule als Lern- und Lebensraum

- An der Schule verfügen wir über sächliche, personelle und materielle Bedingungen für ein angepasstes Lernumfeld
 - barrierefreie Ausstattung
 - Schwimmhalle usw.
- Wir bauen eine Lernkultur auf, die durch individuelles und eigenverantwortliches Lernen geprägt ist
Innerhalb der Ganztagschule:
 - gliedert sich der Schulalltag durch Rhythmisierung in Lern- und Erholungsphasen
 - werden zahlreiche Angebote in der Schülerfreizeit geschaffen
- Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den Eltern
 - Transparente Gestaltung der schulischen Möglichkeiten und Anforderungen für die Eltern (Mitarbeit in schulinternen Gremien, regelmäßige Angebote zu themengebunden Elternabenden, Fachlehrersprechtag, Förderplangespräche...)
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Fachkräften

II. Bildungschancen für alle

- Wir gestalten Unterricht und Erziehung ganzheitlich
 - Arbeit mit schulinternen Lehr- und Fachplänen, die unter Berücksichtigung der Spezifik unserer Schule auf der Basis der vorgegebenen Bildungsstandards der KMK erstellt und weiterentwickelt werden
 - Die Unterrichtsgestaltung basiert auf verschiedenen Unterrichtsformen und -methoden, wobei der Wechsel von Frontalunterricht mit offenen Unterrichtsformen beachtet wird
 - Entwicklung von Grundlagen für eigenständiges Lernen auf der Basis der Vermittlung von Methodenkompetenzen
 - Förderung einer lebenspraktischen und realitätsnahen Ausbildung und Befähigung unserer Schüler
 - Gewährleistung von Vergleichbarkeit der Schülerleistungen durch einen verbindlichen Bewertungsmaßstab und durch einen der Schulart und Kurseinstufung angepassten Schwierigkeitsgrad und Umfang
- Wir arbeiten in der Grundschule integrativ
 - In der Grundstufe lernen Kinder mit und ohne Förderbedarf der „körperlich-motorischen Entwicklung“ gemeinsam in einer Klasse
 - Jahrgangsstufenteam mit zwei Klassenlehrern, einem übergreifenden Lehrer und zwei PmsA (Personal mit sonderpädagogischer Ausbildung)
 - Kinder mit Migrationshintergrund erhalten besondere Förderung
 - Ganztagsangebote für Kinder mit und ohne Förderbedarf in Zusammenarbeit mit Hort

III. Interdisziplinäre individuelle sonderpädagogische Förderung

- Wir fördern und fordern Schülerinnen und Schüler unserer Schule entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten
Im Sinne der ganzheitlichen Förderung der Schülerinnen und Schüler sowie der Sicherstellung eines höchstmöglichen Maßes an individueller sonderpädagogischer Schülerunterstützung und Förderung im Unterricht
 - entsteht, auf der Grundlage einer Diagnostik und in enger Zusammenarbeit aller, ein individueller Förderplan
 - werden individuelle Förderstunden angeboten
 - „Lebenspraktischer Unterricht“ (LPU) - Unterrichtsinhalte mit starker lebenspraktischer berufsvorbereitender Ausrichtung (Handwerk, Haushalt, Freizeit, Keramik, 10-Finger-Schreiben...)
 - Zusätzliche Schwimmstunden, psychomotorische Förderung, Konduktive Förderung
 - Förderstunden entsprechend dem LRS-Erlass
 - werden Kompetenzen verknüpft und Netzwerke aufgebaut
 - Kooperation mit Therapeuten, Reha-Technikern, Pflegediensten und Kooperationspartnern
 - Zusammenarbeit mit den Jugendämtern
 - Kooperation mit den KollegInnen der Autismusambulanz

- Wir stützen und begleiten Schülerinnen und Schüler im Gemeinsamen Unterricht
 - Beratungsangebote für Eltern
 - Zusammenarbeit der SonderpädagogInnen der verschiedenen Fachrichtungen
 - Unterstützung bei der Umsetzung von Binnendifferenzierung und Nachteilsausgleichen

IV. Stark für die Zukunft

- Wir befähigen die Schüler zu selbstbewussten, engagierten Menschen, die mit Wissen, Kompetenz und lebenspraktischen Erfahrungen Entscheidungen treffen
 - Einbeziehung der Schüler in den Mitwirkungsgremien (Klassensprecher, Schülerrat, Schulkonferenz)
 - Gemeinsame Planung und Gestaltung von Schülerfesten und Veranstaltungen
 - Respektvoller Umgang untereinander und Wertevermittlung durch Umsetzung und Einhalten von Klassenregeln und Regeln der Schulordnung

- Wir bereiten die Schüler auf das Berufsleben vor
 - Planung, Durchführung und Auswertung von Schülerpraktika, Betriebsbesichtigungen und Veranstaltungen
 - Intensivierung der Zusammenarbeit mit externen Partnern (IHK Rostock, Arbeitsamt, Weiterbildungsfirmen und Vereinen)